

Pressemitteilung
13/2006



Staatsbetrieb Sachsenforst
Geschäftsleitung

Graupa, den 12.05.2006

Waldbrandrisiko verschärft sich

Hubschraubereinsatz zur Brandüberwachung ausgeweitet

Die Waldbrandsituation in den sächsischen Wäldern verschärft sich weiter. In den nördlichen Landkreisen Delitzsch, Torgau-Oschatz, Riesa-Großenhain, Kamenz und Niederschlesischer Oberlausitzkreis besteht weiterhin die höchste Waldbrandwarnstufe 4. Für alle weiteren Bereiche Sachsens bis in die Mittelgebirge wurde nun vollständig die Warnstufe 3 (hohe Gefahr) ausgerufen. Dieser Zustand wurde letztmalig im trockenen Sommer 2003 erreicht.

Währenddessen sich der Einsatz eines Überwachungshubschraubers bisher auf die nordsächsischen Gebiete mit höchster Waldbrandgefahr beschränkte, wird nun die Befliegung zur Brandüberwachung erweitert. Der Hubschraubereinsatz erfolgt nun auch über der Stadt Dresden, den Landkreisen Meißen, Leipziger Land und dem nördlichen Bereich des Landkreises Bautzen. In der Königsbrücker Heide löschte der Hubschrauber bereits erfolgreich einen Waldbrand.

Täglich aktualisierte Informationen zur Waldbrandgefahr in Sachsen sind im Internet unter www.forsten.sachsen.de/lfp einsehbar.

Kontakt:
Pressesprecher: Thomas Rother
Tel: 03501-542166; Fax: 03501-542213
E-Mail: Thomas.Rother@smul.sachsen.de
Staatsbetrieb Sachsenforst – Pressestelle
Bonnewitzer Str. 34, 01796 Pirna OT Graupa
Internet: <http://www.forsten.sachsen.de/lfp>